



## Aktionärsinfo November 2013

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

der Verlauf des Jahres 2013 war für die Lufthansa Group bisher maßgeblich durch den strukturellen Umbruch geprägt, der durch die konsequente Fortführung des Zukunftsprogramms SCORE weiter voranschreitet. So konnte die Lufthansa Group in den ersten neun Monaten des Jahres ihr operatives Ergebnis vor Restrukturierungskosten und bereinigt um Einmaleffekte steigern.

Wesentlich daran beteiligt war die neue Germanwings, die am 1. Juli 2013 ihren Betrieb aufnahm. Die Übertragung der Europastrecken abseits der großen Drehkreuze Frankfurt und München auf die Tochtergesellschaft zeigte bereits zum Quartalsende deutlich positive Wirkung. Die Kunden haben das neue Produkt sehr gut angenommen und der wirtschaftliche Erfolg stellt sich ebenso wie geplant ein.

Es sind aber auch weiterhin große Anstrengungen notwendig. Wir haben unsere Kostenstrukturen deutlich verbessert. Die weltweite Nachfrage entwickelt sich in den einzelnen Regionen jedoch nach wie vor sehr unterschiedlich und Wechselkurse belasten das Geschäft. Wir halten aber weiterhin an unserem Ziel eines operativen Ergebnisses von 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2015 fest. Sollten weitere Maßnahmen erforderlich sein, um dies zu erreichen, so werden wir diese einleiten.

Begleiten Sie uns auch weiter auf unserem Weg.

Mit freundlichen Grüßen,



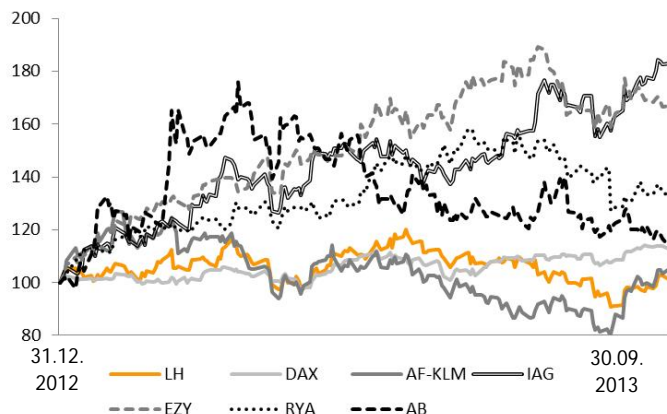
Andreas Hagenbring  
Leiter Investor Relations,  
Deutsche Lufthansa AG

### Wirtschaftliche Kennzahlen Januar – September 2013

		Jan. – Sept. 2013	Jan. – Sept. 2012 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
<b>Umsatz- und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	22 768	22 821	-0,2
davon Verkehrserlöse	Mio. €	18 663	18 786	-0,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	661	907	-27,1
EBIT	Mio. €	615	972	-36,7
Konzernergebnis	Mio. €	247	697	-64,6
<b>Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	29 342	29 880	-1,8
Eigenkapitalquote	%	19,1	17,1	2,0 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	1 059	2 043	-48,2
Operativer Cashflow	Mio. €	3 001	2 428	23,6
Investitionen (brutto)	Mio. €	1 896	1 878	1,0
<b>Lufthansa Aktie</b>				
Quartalsschlusskurs	€	14,42	10,55	36,7
Ergebnis pro Aktie	€	0,54	1,52	-64,4
<b>Leistungsdaten<sup>2)</sup></b>				
Fluggäste	Tsd.	79 774	79 283	0,6
Sitzladefaktor	%	80,3	79,3	1,0 P.
Fracht und Post	Tsd. t	1 453	1 482	-2,0
Fracht-Nutzladefaktor	%	68,4	68,8	-0,4 P.
Angebote				
Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	31 100	31 077	0,1
Verkaufte				
Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	23 376	23 124	1,1
Gesamt-Nutzladefaktor	%	75,2	74,4	0,8 P.
Flüge	Anzahl	779 742	812 245	-4,0

- 1) Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.
- 2) Vorjahreszahlen angepasst.

Kursverlauf der Lufthansa Aktie, indiziert auf 31.12.2012, im Vergleich zum DAX und zu Wettbewerbern, in %



Nachdem die Lufthansa Aktie in den ersten beiden Quartalen um insgesamt 9,5 Prozent gestiegen war, gab sie im dritten Quartal einen Teil ihrer Kursgewinne ab (-7,6 Prozent) und notierte mit 14,42 EUR leicht über dem Jahresanfangswert (+1,2 Prozent).

Analysten attestieren der Aktie weiterhin Kurspotenzial. 19 von 31 Analysten empfahlen die Aktie am Quartalsende zum Kauf. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 17,32 EUR.

Ihre positive Sicht begründen die Analysten mit der fortschreitenden Konsolidierung der europäischen Airline-Industrie, der Entwicklung der Lufthansa Group sowie der erwarteten Gewinnsteigerung durch das Zukunftsprogramm SCORE.

Neben Roadshows und Konferenzen für private und institutionelle Investoren wurden zwei zusätzliche Anlegerveranstaltungen zur Information über die geplanten Maßnahmen und Fortschritte von SCORE durchgeführt. Die Präsentationen und Aufzeichnungen beider Veranstaltungen sind auf der Investor Relations-Website unter <http://investor-relations.lufthansagroup.com> verfügbar.



## Wirtschaftliche Entwicklung

Die sehr unterschiedliche verlaufende, weltwirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen sowie der volatile Verlauf von Wechselkursen beeinflussten das Ergebnis der Lufthansa Group in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres negativ. Demgegenüber positiv wirkten sich der durch die geringere Anzahl an Flügen verringerte Treibstoffverbrauch sowie ein niedrigerer Treibstoffpreis auf das Ergebnis aus.

Sämtliche Geschäftsfelder der Lufthansa Group erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen einen operativen Gewinn, entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Während die Geschäftsfelder Passage Airline Gruppe und Lufthansa Cargo sowie LSG Sky Chefs teils bedingt durch Einmaleffekte unter ihren jeweiligen Vorjahreswerten blieben, konnten die Geschäftsfelder Technik und IT Services ihren operativen Gewinn teilweise deutlich steigern und somit das operative Ergebnis der Lufthansa Group stabilisieren.

Anfang September 2013 hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG angekündigt, die betriebliche Altersversorgung der in Deutschland ansässigen Unternehmen der Lufthansa Group neu zu strukturieren. Stetig ansteigende Lebenserwartung, historisch niedrige Zinsen und in Folge stark ansteigende Pensionsverbindlichkeiten erforderten diesen Schritt, um langfristig eine sicher und attraktive Altersversorgung weiterhin zu ermöglichen. Die Tarifverträge zur Alters- und Übergangsvorsorge wurden mit Wirkung zum Jahresende 2013 gekündigt und somit die formale Grundlage geschaffen, Gespräche mit den Tarifpartnern über die künftige Struktur der Altersvorsorge aufzunehmen. Diese Gespräche wurden bereits begonnen. Der Tarifvertrag zur Altersversorgung für die bestehende Belegschaft wirkt bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach.

Christoph Franz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, hat Mitte September 2013 den Aufsichtsrat informiert, dass er für eine Verlängerung seiner aktuellen Bestellung bis zum 31. Mai 2014 nicht zur Verfügung steht. Die Nominierung eines Nachfolgers durch den Aufsichtsrat steht derzeit noch aus.

## Ausblick

Die ersten neun Monate des Jahres 2013 entwickelten sich zufriedenstellend für die Lufthansa Group. Das operative Ergebnis lag zwar unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums, jedoch konnte bereinigt um die Einmaleffekte, insbesondere aus der Restrukturierung von Austrian Airlines und der Veräußerung von British Midland International (bmi) im Vorjahr, eine signifikante Steigerung erzielt werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprogramms SCORE verläuft planmäßig. Für das Gesamtjahr erwartet die Lufthansa Group daraus jedoch auch Einmalaufwendungen in Höhe von 300 Mio. EUR.

Risiken für die Geschäftsentwicklung der Passage Airline Gruppe kommen aus der regional unterschiedlichen Entwicklung. Das strikte Kapazitätsmanagement wird deshalb fortgeführt und soll zu weiterhin steigenden Ladefaktoren führen. Die Durchschnittserlöse bleiben voraussichtlich, insbesondere bedingt durch die negativen Währungseinflüsse, unter Druck.

Die Nachfrageentwicklung im vierten Quartal ist auch maßgeblich für die weitere Ergebnisentwicklung von Lufthansa Cargo. Entgegen der Erwartung hat sich hier bisher keine Erholung des Marktes gezeigt. Bei den Servicegesellschaften zeichnet sich eine stabile, im Falle von Lufthansa Technik eine positive Geschäftsentwicklung ab.

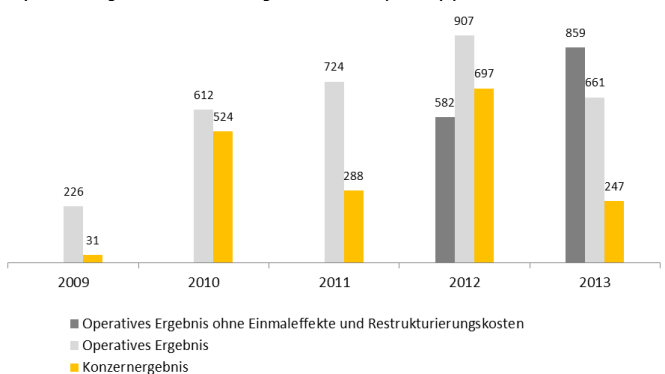
Für das Gesamtjahr 2013 geht die Lufthansa Group daher nun von einem Umsatz auf Vorjahresniveau aus. Die Prognose für das operative Ergebnis wird bestätigt und weiter präzisiert. Es soll nun 600 bis 700 Millionen Euro betragen. Darin enthalten sind die genannten Einmalaufwendungen in Höhe von 300 Millionen Euro. Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis wird entsprechend zwischen 900 Millionen und 1,0 Milliarden Euro erwartet.

Insbesondere aufgrund der nach wie vor stark schwankenden Wechselkurse unterliegt die Prognose aber auch weiterhin Unsicherheiten. Maßgeblich ist neben der allgemeinen Marktentwicklung insbesondere auch die Entwicklung von Treibstoffkosten und Wechselkursen.

Umsatz und operatives Ergebnis nach Geschäftsfeldern (Jan. – Sept. 2013)

	Umsatz in Mio. €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Operatives Ergebnis in Mio. €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Passage Airline Gruppe	17 892	0,2	497	-19,2
Logistik	1 801	-10,2	43	-35,8
Technik	3 109	3,6	332	43,7
Catering	1 889	-0,4	63	-16,0
IT Services	472	5,4	17	30,8

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis in Mio. € (Jan.-Sep.)





## Umfangreiche Flottenmodernisierung

Die Passage Airline Gruppe hat 2013 wichtige Schritte für die zukünftige Struktur ihrer Flotte unternommen. Auf Empfehlung des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. September 2013 den Kauf von insgesamt 59 hochmodernen Flugzeugen für die Lufthansa Group freigegeben. 34 Boeing 777-9X und 25 Airbus A350-900 werden die Langstreckenflotte der Lufthansa Group zukünftig ergänzen. Die neuen Flugzeuge werden von 2016 bis 2025 ausgeliefert und sollen ältere Flugzeuge der Typen Boeing 747-400 und Airbus A340-300 ablösen.

Die jüngste Bestellung der Lufthansa Group hat ein Investitionsvolumen von 14 Mrd. EUR zu Listenpreisen und ist damit die größte Einzelinvestition in der deutschen Industriegeschichte. Diese Investition in neue Technologie, Effizienz und Kundenkomfort ist eine Fortsetzung der laufenden Flottenmodernisierung bei den Fluggesellschaften der Lufthansa Group und ergänzt unter anderem die bereits im Juni getätigte Bestellung von 100 Flugzeugen der Airbus A320-Familie für das Kurz- und Mittelstreckensegment der Lufthansa Passage, die ebenfalls bis 2025 ausgeliefert werden.

SWISS erwartet in den kommenden Jahren den Zugang von 30 Flugzeugen der Bombardier C-Series, sechs Boeing 777-300ER sowie einem A330-300 und einem A321. Somit hat die Lufthansa Group nach der bereits im März getätigten Flugzeugbestellung insgesamt 295 neue Flugzeuge zu einem Listenpreis von 36 Mrd. EUR auf ihrer Bestellliste. Die Auslieferungen sollen bis 2025 erfolgen.

Ziel der Flottenbestellungen ist es, in neueste Technologie zu investieren und die Vielfalt der Flugzeugmuster sowie die Flottenkomplexität im Geschäftsfeld Passage Airline Gruppe zu verringern. Die neuen Langstreckenflugzeuge sind sparsamer im Verbrauch und zeichnen sich durch verringerte CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen aus. Im Schnitt werden die 59 neuen Flugzeuge nur noch 2,9 Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer Flugstrecke verbrauchen. Dies bedeutet eine Reduzierung von rund 25 Prozent gegenüber heute verfügbarem Fluggerät und eine positive Auswirkung auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Gegenüber den Vorgängermodellen werden die Stückkosten um rund 20 Prozent sinken.

Auch der Passagierkomfort wird sich mit dieser umfangreichen Erneuerung erhöhen. Die beiden Langstreckenmuster haben im Vergleich zum Airbus A340 eine nochmals deutlich breitere Kabine, die bei der Innenausstattung neue Möglichkeiten zur Verbesserung des Komforts eröffnet.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Sicherung von Arbeitsplätzen durch das neue Fluggerät. Allein bei der Lufthansa Passage sichert jedes Flugzeug unmittelbar rund 220 Arbeitsplätze. Rund die Hälfte der Arbeitsplätze entfallen auf Cockpit und der Kabine. Die verbleibenden Arbeitsplätze verteilen sich auf die Bereiche Fluggastdienste, Catering, Überholung und Wartung sowie anteilig auf Arbeitsplätze beispielsweise in den Bereichen Verkauf, Marketing und Controlling. Somit ergeben sich bei 59 Flugzeugen rund 13.000 direkt zurechenbare Stellen in der Lufthansa Group. Hinzu kommen nochmals 90 Stellen pro Flugzeug bei Flughäfen, Flugsicherung, Herstellern, Spediteuren und weiteren Systempartnern.





## Fragen und Antworten

### Welche Maßnahmen ergreift die Lufthansa Passage, um im Flugbetrieb die Kosten nachhaltig zu senken?

Konkret geht es hier um die Senkung der Stückkosten. Dabei handelt es sich um die Kosten pro Sitz pro Kilometer. Durch den Einsatz von größerem Fluggerät können pro Flug mehr Passagiere befördert werden. So werden zum Beispiel Treibstoff- und Personalkosten, Gebühren und Versicherungsprämien auf mehr Passagiere verteilt. Damit die so realisierten Stückkostenvorteile sich auch positiv auf das Ergebnis auswirken, ist eine gleiche oder höhere Auslastung der Flugzeuge entscheidend. Durch eine höhere Auslastung sinken die pro Passagier entstehenden Kosten bei gleichzeitig höherem Umsatz. Aufgrund dieser Effekte beschleunigt die Lufthansa Passage aktuell den Austausch älterer durch neue Flugzeuge mit mehr Sitzplätzen.

### Wie deckt die Lufthansa Passage aktuellen Personalbedarf ab?

Um den erhöhten Personalbedarf in den Sommermonaten zu decken plant die Lufthansa Passage im nächsten Jahr befristet Flugbegleiter einzustellen. Um saisonale Schwankungen auszugleichen, wurde im Rahmen der Tarifverhandlungen mit der Flugbegleitergewerkschaft UFO im Jahr 2012 das neue Jahresarbeitszeit-Modell (JAZ) geschaffen.

Auf diese Weise will Lufthansa speziell Berufseinsteiger, Saisonarbeiter oder Studenten ansprechen, die für eine begrenzte Zeit als Flugbegleiter arbeiten wollen. Flugbegleiter im JAZ-Modell erhalten einen befristeten Arbeitsvertrag für zwei Jahre, werden aber grundsätzlich nur sechs Monate im Jahr im Zeitraum von März bis Oktober operativ eingesetzt.

Flugbegleiter im JAZ-Modell durchlaufen die gleiche Ausbildung wie alle anderen Flugbegleiter. Nach der Ausbildung werden die JAZ-Flugbegleiter auf Basis eines 50-Prozent-Teilzeitmodells beschäftigt. Gehalt und Sozialversicherungsbeiträge werden dabei durchgängig über zwölf Monate gezahlt.

## Unternehmerische Verantwortung

### Lufthansa Passage macht Großteil der Kurzstrecken-Flugzeuge leiser

Die Lufthansa Passage setzt sich aktiv für den Lärmschutz ein und investiert in die deutschlandweite Umrüstung von insgesamt 157 Flugzeugen ihrer Airbus A320-Familie. Für diese Flugzeuge hat der Flugzeughersteller Airbus eigens sogenannte Wirbelgeneratoren entwickelt. Diese basieren auf Forschungsergebnissen der Lufthansa Group und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Überflugmessungen ergaben, dass die Wirbelgeneratoren störende Töne beseitigen und dadurch den Gesamtschallpegel des Flugzeugs im Anflug um bis zu zwei Dezibel reduzieren. Sie können sowohl in bereits fliegende als auch in neu auszuliefernde Flugzeuge vom Typ Airbus A319, A320 und A321 eingebaut werden. Die Umrüstung der bestehenden Flotte soll Anfang des Jahres 2014 beginnen. Alle Neuauslieferungen vom Typ A320 und A321 werden bei Lufthansa künftig entsprechend standardmäßig ausgerüstet sein.

### Lufthansa LEOS unterschreibt Entwicklungsvertrag für eSchlepper

Vertreter der Lufthansa Technik-Tochtergesellschaft Lufthansa LEOS und der schwedischen Kalmar Motor AB unterzeichneten kürzlich einen Vertrag zur Entwicklung eines elektrisch betriebenen stangenlosen Schleppers auf Hybridbasis. Lufthansa LEOS möchte diesen zukünftig für die Umpositionierung und für Werftschlepps schwerer Langstreckenflugzeuge über Strecken von bis zu sieben Kilometer einsetzen. Der in dieser Leistungsklasse weltweit einmalige, sogenannte eSchlepper kann Flugzeuge mit einem maximalen Startgewicht von bis zu 600 Tonnen bewegen. Der erste Prototyp des Fahrzeugs soll Ende 2014 an Lufthansa LEOS ausgeliefert werden. Mittelfristig soll der eSchlepper die im Einsatz befindlichen dieselbetriebenen Stangenschlepper ersetzen.

Mehr Details zu den Aspekten der unternehmerischen Verantwortung bei Lufthansa finden Sie unter [www.lufthansagroup.com/verantwortung](http://www.lufthansagroup.com/verantwortung). Hier können Sie auch unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht „Balance“ herunterladen oder bestellen.

## Kontakt

Ihr Ansprechpartner bei Investor Relations:



Gregor Schleussner

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter **+49 69 696-28010** oder per Email an [investor.relations@dlh.de](mailto:investor.relations@dlh.de) zur Verfügung.

### Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserer Aktionärsinfo veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informativischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

## Finanzkalender

13.03.2014 Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013  
29.04.2014 Hauptversammlung in Hamburg  
06.05.2014 Veröffentlichung des 1. Zwischenberichts 2014  
31.07.2014 Veröffentlichung des 2. Zwischenberichts 2014  
30.10.2014 Veröffentlichung des 3. Zwischenberichts 2014

Die nächste Aktionärsinfo erscheint im August 2014.

## Anschrift

Deutsche Lufthansa AG  
Investor Relations  
Lufthansa Aviation Center LAC  
Airportring, 60546 Frankfurt am Main